Buchbesprechungen = Critique des livres

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **85 (1994)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen
Critique des livres

Qualitätsaudit – ein Faktor des Unternehmenserfolgs

Von *H.-J. Forst* (Hrsg.), VDE-Bezirksverein, Frankfurt a. Main. 115 S. Fig u. Tab. VDE-Verlag GmbH. Berlin und Offenbach. ISBN 3-8007-1975-4.

Für viele Unternehmen der Elektrotechnik wird das Vorhandensein eines möglichst zertifizierten Qualitätsmanagement-(QM-)Systems durch die EG-Vergaberichtlinie vom 17. 9. 1990 zur Voraussetzung des erfolgreichen Bestehens im europäischen Markt. Darüber hinaus ist ein funktionierendes QM-System unternehmensintern wichtig, um die Planungs- und Herstellungsprozesse zu beherrschen und kostensenkend zu verbessern. Ein zentrales Element jedes QM-Systems ist das Qualitätsaudit, mit dem die Wirksamkeit und Vollständigkeit eines solchen Systems beurteilt wird. Das vorliegende Buch behandelt die Themenkreise Zweck und Ziel eines Qualitätsaudits, Planung und Vorbereitung eines Qualitätsaudits, Durchführung von Audits sowie Berichterstattung und Korrekturmassnahmen. Wichtige Begriffe werden erläutert, das Vorgehen und die organisatorischen Voraussetzungen werden dargestellt. Die Broschüre wendet sich an alle Führungskräfte und Mitarbeiter, die auf irgendeiner Ebene im Produktions- und Serviceprozess tätig sind, sowie an die Beauftragten der Qualitätsstellen.

Taschenbuch der Nachrichtentechnik

Von Alcatel SEL AG, Stuttgart (Hrsg.). Reihe Kommunikation Ingenieurwissen für die Praxis, 2. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, 560 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen, 10,5×19 cm, broschiert, DM 42,-, Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 1994. ISBN 3-7949-0574-1.

Sechs Jahre nach Erscheinen der letzten Auflage des von Alcatel SEL herausgegebenen Taschenbuches der Nachrichtentechnik liegt das Werk in vollständig überarbeiteter und ergänzter Ausgabe vor. Vieles, was 1988 noch im Entwicklungsstadium war, ist heute Stand der Technik. Deshalb ist die jetzige Auflage völlig neu strukturiert worden. Inzwischen veraltete Techniken wurden gegenüber der Ausgabe von 1988 stark gekürzt behandelt oder ganz herausgenommen, neue Techniken in etwa 30 zusätzlichen Beiträgen beschrieben und so der Umfang des Werkes erheblich erweitert.

Über 90 Fachleute aus den verschiedenen Bereichen der Alcatel SEL AG und ihrer Tochterfirmen geben mit dem neuen Taschenbuch der Nachrichtentechnik einen praxisorientierten Überblick über den heutigen Stand der Nachrichtentechnik. Behandelt werden die Bereiche Telekommunikationsnetze, Übertragungsmedien, Vermittlungstechnik, Übertragungstechnik, Standardisierung und Normung, Fernsehen und Rundfunk, Telekommunikation in Büro und Fertigung, Bauelemente und Bauweisen, Navigation, Bahnsteuerungstechnik und Stromversorgungen. Das umfangreiche Werk schliesst mit einem Abkürzungs- und einem Stichwortverzeichnis.

Neue Produkte
Produits nouveaux

Software

Ist gegen Microsoft kein Kraut gewachsen?

Microsoft versteht es, seine Anhänger und Gegner zu überraschen. Nicht Windows 4.0, wie seit längerer Zeit in den Fachzeitschriften vermutet, sondern Microsoft Windows 95 wird die Nachfolgerin von Windows 3.1, Windows for Workgroups und MS-DOS heissen. Die Produktbezeichnung löst auch den Codenamen Chicago ab, mit dem Microsoft äusserst geschickt die Kritiken abfederte, die der Umfang und der Speicherhunger von Windows NT bei vielen Anwendern ausgelöst hat.

Mit dem Beifügen einer Jahreszahl statt der Versionsnummer geht Microsoft ungewohnte Wege. Ob es ihr tatsächlich um die behauptete grössere Transparenz bezüglich der Aktualität der Version geht? Mag sein. Es ist ja selbst für den Experten schwierig, all die konkurrierenden Applikationen mit ähnlichen Versionsnummern im Kopf zu behalten. Mehr als die Kunden dürfte die geschickte Taktikerin Microsoft mit der neuen Namensregelung die Konkurrenz im Visier haben, die wieder einmal mit der Frage konfrontiert ist, ob sie es sich leisten kann, der Marktführerin bezüglich eines trivial scheinenden Details die Gefolgschaft zu verweigern.

Die Konkurrenz wirkt zurzeit ohnehin verunsichert. Novells neuer Chef Frankenberg gibt unumwunden zu, den Desktopkampf gegen Microsoft verloren zu haben. Er will seine Firma mit aller Kraft auf ihr Kerngeschäft, die Netzwerkerei, reorientieren, wobei selbst auf die eigene DOS-Version (DR-DOS) verzichtet wird. Die Preisliste für die neuen IBM-Aptiva-PCs kennt das eigene OS/2 nicht mehr und bietet statt dessen Windows 3.11 an. Was mit dem IBM-Microchannel los ist, ist schon fast eine unanständige Frage. Und Apple? Apple bringt zwar ein neues Betriebssystem 7.5 mit einigen interessanten Neuerungen auf den Markt. Aber was soll man davon halten, wenn Apple ständig vom hochleistungsfähigen Power Mac schwärmt, gleichzeitig aber in seiner Betriebssystem-Strategie-Broschüre Preemptive Multitasking nicht einmal erwähnt? Was soll man davon halten, wenn Apple erkannt haben will, dass Kompatibilität mit anderen Plattformen notwendig sei, Kunden aber, die Windows for Workgroups und Mac gemischt einsetzen, immer